

# Konzeption



für den Kommunalen Kindergarten

## Flohzirkus

Wölferlingen 01.02.2022

# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
<b>Kapitel 1 – (Träger, Ort, Personal, Räumlichkeiten, Außenspielbereich)</b>	
Hallo – ich bin „Floh“	4
Westerwald, du bist so schön	5
Immer für uns da	6
Auf in den Kindergarten	9
Platz genug für alle	10
Spaß im Freien	13
<b>Kapitel 2 – (Elternarbeit, Elternausschuss, Elterngespräche, Eingewöhnung, Feste, Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit)</b>	
Unsere Eltern im Flohzirkus	14
Gesprächsbereit	16
Mit den Eltern Feste feiern	17
Unsere Eltern, immer gut informiert	18
Zusammen sind sie stärker	19
Bekanntmachung	20
<b>Kapitel 3 – (Persönlichkeit entwickeln, Bildung von Anfang an, Partizipation, Projektarbeit, Beobachtung und Dokumentation, Schulvorbereitung, )</b>	
Wir sind der Mittelpunkt	21
Spielend lernen	22
Ich bin Ich	24
Neugierig auf das Leben	26
Hurra, ich hab' Geburtstag	27
Wir feiern in der Gruppe	28
Bald gehe ich zur Schule	29
Immer im Blick	30
Immer weiter	31



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Liebe Eltern, liebe Leser,

Ihr habt euer Kind in unserem Kindergarten angemeldet, oder habt ein konkretes Interesse an unserer Arbeit gezeigt, und haltet nun ein Exemplar unserer Konzeption in Händen.

Wir möchten euch mit dieser Schrift in erster Linie grundlegend informieren und eine erste Orientierung darüber bieten, wer wir sind, was wir machen und wie wir arbeiten.

Mit dieser Konzeption stellen wir euch unser Profil und unsere Professionalität dar, beschreiben die Strukturen unseres pädagogischen Alltags und zeigen vor allem die Entwicklung des ganzheitlich pädagogischen Ansatzes auf, der von allen Teammitgliedern mitgetragen wird.

Die Betreuung und Bildung im Vorschulalter durch den Kindergarten stellt immer auch die Zukunftschance für die Kinder dar, die wir in erster Linie als familienunterstützendes Programm sehen.

Hiermit übernehmen wir die zentrale Verantwortung in der Gesamtgesellschaft, mit der wir uns vorrangig den Kindern und ihren Eltern verpflichtet fühlen.

Mit der persönlichen Berufung als Erzieherin setzen wir als das Flohzirkus-Team die Qualitätsansprüche unserer Tätigkeit immer an den **Bedürfnissen der Kinder orientiert** konkret im Alltag um.

Immer wieder verändern sich die Qualitätsansprüche und die damit verbundenen Anforderungen an die tägliche Arbeit mit den Kindern.

Wir tragen diesen Veränderungen ständig Rechnung, indem wir unsere Arbeit regelmäßig reflektieren, unsere Kompetenzen vertiefen und ausbauen und uns in einer aktiven Kooperation mit Eltern, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und anderen sehen.

Mit dieser Konzeption beschreiben wir die zentralen Qualitätsmerkmale unserer Arbeit und zeigen dabei auf, welche Standards wir in unserer Arbeit generell zugrunde legen.

Zur konkreten Umsetzung der jeweiligen Aufgaben beschreiben wir in der Konzeption hin und wieder Beispiele, die unser Vorgehen transparent und verständlich machen sollen.

Dabei lässt die Konzeption jedoch manche Detailfragen aus dem Kindergartenalltag offen, die wir euch gerne im persönlichen Gespräch, bei einem Elterntreffen, oder mit einer schriftlichen Info beantworten.

Für uns als verantwortliche Ansprechpartner im Kindergarten stehen die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, natürlich im Mittelpunkt unseres beruflichen Handelns.

Wir haben uns daher auch entschieden, die Konzeption mit den Worten des Kindergartenkindes „Floh“ zu verfassen. Das ist sicherlich ungewöhnlich. Trotzdem – es passt zu uns, denn die Arbeit mit den Kindern werden wir nie als etwas Gewöhnliches sehen.

Lasst euch nun von „Floh“ an die Hand nehmen, und gewinnt einen Einblick in unsere Einrichtung und die Grundlagen unseres beruflichen Handelns.

Wir hoffen, dass diese Konzeption euer Vertrauen zu uns und unsere Arbeit stärken wird.

*Euer Flohzirkusteam*



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Hallo

Hallo, ich bin „Floh“. Ich bin ein Kindergartenkind im Kindergarten „Flohzirkus“ in Wölferlingen.

Wölferlingen ist ein kleiner Ort mitten im Westerwald, ganz in der Nähe der Westerwälder Seenplatte.

Der Kindergarten wurde 1987 für die Kinder aus Wölferlingen, Freilingen, Weidenhahn und Ewighausen eröffnet. Der Kindergarten heißt Flohzirkus, weil sich die Kinder bei der Eröffnungsfeier in einem Vorschlagswettbewerb dafür entschieden haben.



Weil im Westerwaldkreis alle Kinder, **ab dem Alter von einem Jahr einen Betreuungsanspruch** geltend machen können, haben bereits 1987 auch die Bürgermeister von Wölferlingen, Freilingen, Weidenhahn und Ewighausen einen Kindergartenzweckverband gegründet, der sich um die Aufgaben kümmert, die der Träger eines Kindergartens zu erfüllen hat.

Familien sind für die Gesellschaft ganz wichtig. Für die Familien und uns Kinder haben deshalb auch die Gemeinden die Verantwortung übernommen, ein ausreichendes Betreuungsangebot zu schaffen. Hierbei sollen wir unsere Persönlichkeit körperlich, seelisch, geistig und sozial gesund entwickeln können.

Der Kindergartenzweckverband stellt nicht nur das Gebäude, die Fläche und Material, wie Spielzeug, Spielgeräte, pädagogische Mittel und eine Menge andere wichtige Dinge für uns Kinder bereit, er sucht auch die Erzieherinnen aus, die jeden Tag für uns da sind.

Er achtet dabei besonders darauf, dass unsere Erzieherinnen fachlich qualifiziert sind, und dass sie sich für die Arbeit mit uns regelmäßig fortbilden können.

Im Kindergarten soll auch alles sicher sein. Deshalb sorgt der Kindergartenzweckverband auch für unsere Gesundheit und die der Erzieherinnen. Niemand soll einen Unfall erleiden, oder durch den Aufenthalt im Kindergarten krank werden.

Für unseren Kindergarten gibt es noch eine Vielzahl an Verwaltungsaufgaben, die aber die Verbandsgemeindeverwaltung in Selters übernimmt. Sie will damit den Kindergartenzweckverband unterstützen.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Westerwald, du bist so schön

Wölferlingen, Freilingen, Weidenhahn und Ewighausen sind typische Orte, wie es sie überall im Westerwald gibt. In den Orten gibt es Bauernhöfe, Bäcker, Metzger und ganz verschiedene Handwerksbetriebe.

Die Leute, die dort arbeiten, kennen meist die Kinder vom Flohzirkus. Das ist sehr schön, denn sie freuen sich auch darüber, dass wir sie besuchen, und uns für ihre Arbeit interessieren.

Schön ist auch, dass um unsere Dörfer Wälder, Wiesen, Äcker, Bäche und Seen zu finden sind. Dort erleben wir alles hautnah, was die Natur bietet.

Wir lernen aber auch in nahegelegenen Städten Theater, Zoo und andere Dinge kennen, die uns interessieren.



Unsere Familien sind für den Alltag im Kindergarten ganz wichtig. Meist kennen unsere Erzieherinnen unsere Eltern und Geschwister persönlich, weil sie selbst in den Orten leben, aus denen wir kommen.

Manchmal laden wir auch unsere Großeltern, Tanten, Onkel, ja alle die wir aus unserer Familie mögen in den Kindergarten ein, damit sie selbst erleben, wie es im Flohzirkus zugeht.

Die Erzieherinnen machen uns eine große Freude, wenn sie durch die Familienstrukturen, die es bei uns noch gibt, unsere Familien in den Kindergartenalltag einbeziehen.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Immer für uns da

Die Arbeit im Kindergarten ist eine anspruchsvolle Arbeit. Ich habe ja bereits erwähnt, dass der Kindergartenzweckverband sehr viel Wert darauflegt, für uns fachlich qualifizierte Kräfte zu beschäftigen.

In jeder Gruppe sind pädagogische Fachkräfte für uns Kinder da.

Damit es auch künftig genügend gut ausgebildetes pädagogisches Personal für die Arbeit im Kindergarten gibt, sorgt sich der Kindergartenzweckverband auch um die Aus- und Fortbildung der Erzieherinnen.

Im Praktikum können junge Menschen bei uns die Arbeit im Kindergarten kennen lernen, und ausprobieren, ob der Beruf etwas für sie ist.

Wenn sie sich dann entschieden haben, diesen Beruf zu erlernen, können sie neben der Fachschule bei uns praktisch arbeiten.

Auch in meiner Gruppe arbeitet und lernt eine Praktikantin für ihre Ausbildung. Zuerst lernte sie alles über das Flohzirkusteam kennen. Eine Erzieherin erklärte ihr ausführlich, wer in dem Team arbeitet, und dann sagte sie: „Du musst vor allem auch erkennen, mit welchem Teamverständnis wir hier arbeiten.“

Ich habe genau zugehört, was die Erzieherin erzählte. Denn manchmal ist es doch ganz gut, dass ich zu Hause berichten kann, was die Erzieherinnen über den Tag und übers Jahr mit uns arbeiten. Ich glaube, ab und zu wissen Mama und Papa das gar nicht richtig.

Ich habe einmal gehört, wie ein Erwachsener aus unserer Straße gesagt hat, dass unsere Erzieherinnen den ganzen Tag ja nur mit uns spielen. Die Erzieherin erklärte jedenfalls der Praktikantin sehr ausführlich:

*„Wir, die Mitarbeiterinnen im Kindergarten Flohzirkus verstehen uns als pädagogische Fachkräfte mit Herz und Verstand. Die Liebe zum Beruf prägt unsere Arbeit und stellt das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt.“*

*Aufbauend auf unser Bild vom Kind sehen wir **Partizipation** im Alltag als eine Voraussetzung für bedürfnisorientiertes Arbeiten.*

*Wir begleiten, fördern und unterstützen die Kinder in ihren wichtigsten Entwicklungsjahren, und bieten ihnen daher ein optimales Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot.*

***Aufgeschlossenheit für die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern und Kinder sind für uns selbstverständlich. Wir sind offen für ihre Belange und ermutigen sie Beschwerden und Verbesserungswünsche anzubringen.***

*Unser Team arbeitet kompetent, engagiert und kooperativ mit den Eltern an der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder. Deshalb suchen und pflegen wir den direkten Kontakt zu den Eltern und den Familien.*

*Alle Mitarbeiter ergänzen das Team zu einem Ganzen, in dem aber jeder seine eigenen Stärken und seine Individualität aktiv einbringt.*

*Aufgrund der Gesamtgröße unseres Kindergartens und dem damit verbundenen Personalschlüssel übernimmt eine Mitarbeiterin die Aufgaben der Kindergartenleitung.*



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

*Sie trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung in sämtlichen konzeptionellen, pädagogischen und organisatorischen Bereichen.*

*Sie organisiert die Gestaltung von Dienstplänen, die Zusammenarbeit mit dem Träger, die Aufnahme und Abmeldung von Kindern, die Verwaltungsaufgaben im Kindergarten, oder auch die Umsetzung der Sicherheitsvorschriften.*

*Die Kindergartenleitung führt vor allem aber das Gesamtteam. Sie berät die Mitarbeiter in Bezug auf Fachkompetenz, Sachkunde und soziale Kompetenz in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen. Hierzu gehören auch die Motivation und das kollegiale Zusammenarbeiten der Mitarbeiter im Team. Sie sorgt für die notwendige Hilfestellung durch Fortbildungen und Teambesprechungen.*

*Insgesamt sorgt die Leitung unseres Kindergartens also für den reibungslosen Ablauf des Betriebes.*

*Da für unsere Leitung das Gesamtteam immer im Mittelpunkt ihrer Führungsaufgaben steht, setzt sie ihre Pflichten immer auch in enger Abstimmung mit dem gesamten Team um.*

*Zum Gesamtteam gehören alle pädagogischen Mitarbeiter und Praktikanten. Wöchentlich finden nachmittags Teamsitzungen statt.*



*Die Ergebnisse dieser Besprechungen werden im Protokoll dokumentiert. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, was voraussetzt, dass jedes Teammitglied durch die eigene Meinung zu einem Ergebnis beiträgt, dem alle zustimmen können.*

*Das Gesamtteam sorgt für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Fortschreibung der Konzeption und des Dienstleistungsangebotes.*

*Die Sicherung der Gesamtqualität wird durch regelmäßige Fachgespräche, Reflexion der täglichen Arbeit, **Beschwerdemanagement für Kinder und Eltern** und kooperative Planung und Organisation erreicht.*

*Aber auch die Maßnahmen zur Teamentwicklung, wie gemeinsame Fortbildungen, Teamcoaching, und Gesprächsrunden tragen zur Qualitätssicherung bei.*

# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

Durch eine konkrete Aufgabenverteilung und Klärung der Zuständigkeiten sind Betreuung von Praktikanten, Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften mit anderen Kindergärten, Unfallverhütung, Erste Hilfe und andere für die Arbeit im Kindergarten und das Gesamtteam unerlässlichen Maßnahmen, immer ausreichend abgedeckt.

Ganz wichtig ist dabei **der gesetzliche Schutzauftrag nach §8a**, der durch ein **eigenes Schutzkonzept** von allen Mitarbeitern umgesetzt wird. Dabei geht es darum, dass **alle Kinder im Flohzirkus vor Kindeswohlgefährdung durch Mitarbeiter, andere Kinder, Familienangehörige, etc., geschützt werden und bei Verdachtsmomenten entsprechende Handlungsschritte eingeleitet werden.**

In jeder Gruppe sind pädagogische Fachkräfte, die gemeinsam Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, die Anleitung von Praktikanten, die Elternarbeit und die Umsetzung der Konzeption und Teambeschlüsse, übernehmen. Auch die Planung, Organisation, Durchführung, Reflexion und Nachbereitung des Gruppenalltags nehmen sie gemeinsam vor. Sie tauschen sich über ihre Arbeit aus und führen Beobachtungen, Dokumentationen, Fallbesprechungen, oder die Gestaltung der pädagogischen Arbeit im Gruppenalltag immer gemeinsam durch.

Unseren Praktikanten widmen wir uns immer mit einer besonderen Aufmerksamkeit. Die Praktikanten werden durch eine kontinuierliche Praxisanleitung begleitet, die neben Einarbeitung, der Fachberatung und Arbeitsanleitung vor allem die Persönlichkeitsentwicklung der Praktikanten im Beruf der Erzieher unterstützt. Damit Praktikanten den Kindergarten und die täglichen Arbeitsabläufe nachvollziehbar kennen lernen, übernehmen sie, immer auf den Ausbildungsstand abgestimmt, Teilaufgaben selbstverantwortlich. So erhalten sie die Möglichkeit, die eigene Kreativität in der Arbeit mit den Kindern zu entwickeln, eigene Ideen einzubringen und die konkreten Maßnahmen auszuprobieren. Gemeinsam mit der Praxisanleitung werden alle Schritte der Arbeit im Praktikum reflektiert und nachbereitet. Auch die Arbeit mit den Eltern gehört zur Ausbildung der Praktikanten. Höfliches und freundliches Verhalten gegenüber Eltern ist für uns selbstverständlich. Praktikanten begleiten und beobachten daher unsere Elterngespräche. Sie lernen dabei vor allem auch, dass Gespräche mit den Eltern über Entwicklungsstand und Verhalten ihrer Kinder, sowie über die entsprechende pädagogische Begleitung ausschließlich dem ausgebildeten Fachpersonal vorbehalten sind.“

Im Kindergarten Flohzirkus arbeiten aber noch Frauen, die meistens dann den Kindergarten putzen, wenn wir Kinder wieder zu Hause sind und in der Küche drei Frauen, die uns das Essen kochen und austeilern und mit denen wir auch mal zusammen kochen und backen können. Dabei werden wir bei der Essensplanung beteiligt und dürfen uns wünschen, was wir gerne essen würden.

Manchmal muss auch etwas repariert werden, das macht unsere Schreinerin, der wir immer helfen dürfen. Besonders toll finden wir, dass sie uns eine große Spiel- und Schlafburg gebaut hat.

Ich finde es super, dass im Kindergarten immer jemand für mich da ist, und **die Erzieherinnen mich spielend lernen lassen.**



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Auf in den Kindergarten

Nicht alle Kinder im Flohzirkus können zum Kindergarten laufen. Manche wohnen so weit weg, dass sie mit dem Bus oder dem Auto gefahren werden.

Immer achten unsere Eltern und die Erzieherinnen darauf, dass wir gesund zum Kindergarten und auch wieder nach Hause kommen.

Alles, was dabei wichtig ist, sprechen unsere Eltern und Erzieherinnen miteinander ab. Dabei ist unsere **Kita Info APP** eine wichtige Kommunikationsmöglichkeit.

Wir selbst lernen aber auch, auf dem Weg gegenseitig auf uns zu achten, damit nichts passiert.

Ich kann schon ganz früh in den Kindergarten kommen und auch über Mittag bleiben. An der Rezeption im Flur nimmt eine Erzieherin alle Essensanmeldungen und andere wichtige Informationen für die Gruppen auf.

Mama und Papa sprechen oft davon, dass sie die flexiblen Öffnungszeiten super finden. So brauchen sie sich keine Sorgen um mich machen, wenn sie länger arbeiten müssen, oder sonst etwas Wichtiges zu erledigen haben.

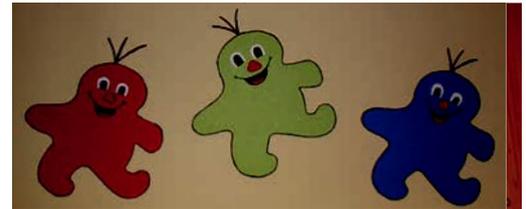


# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Platz genug für alle

Der Flohzirkus hat 3 Gruppen, die blauen, roten und grünen Flöhe und zusätzlich noch einen U2 Bereich für die Miniflöhe.

„Guten Morgen Floh“, begrüßt mich immer eine der Erzieherinnen, wenn ich in den Flur komme.



Für meine Jacke und Kindergartentasche habe ich einen eigenen Haken. Den erkenne ich an dem Bild, das über dem Haken klebt. So finde ich immer leicht meine Jacke und darüber befindet sich noch ein Postfach für Elternbriefe. Im Flur kann ich außerdem mit Fahrzeugen fahren, mit Bausteinen, oder etwas, was mir Spaß bereitet, spielen. Die Erzieherinnen nennen den Flur auch „alternativen Spielraum“. Für unsere Eltern gibt es im Flur noch Pinnwände und Aushänge, die sie über wichtige Dinge im Kindergartenalltag informieren und die Rezeption an der alle Kinder morgens angemeldet werden.

Meinen Gruppenraum erkenne ich an der Flohfarbe. Wir Kinder nennen uns die grünen, blauen oder die roten Flöhe. Unsere Erzieherinnen haben sich aber auch sonst noch schöne Dinge ausgedacht, die ich mir gut merken kann. So weiß ich immer, wo ich hingehöre. Wir haben große Gruppenräume, die genügend Platz für alles bieten, was im Gruppenalltag wichtig ist. Unsere Erzieherinnen nennen das „sinnvoll platzierte Funktionsbereiche“. Wenn unsere Eltern den Kindergarten kennen lernen, dürfen sie auch in den Gruppenraum sehen, in dem wir einmal spielen und lernen werden. Ich habe neulich meiner Erzieherin zugehört, wie sie neuen Eltern unseren Raum erklärt hat:

*„Jeder Gruppenraum soll die Kinder anregen forschend zu lernen, kreativ zu sein, sich zu bewegen, sich auszuruhen und unterschiedliche Rollenspiele zu üben. Im freien Spiel schlüpfen sie in verschiedene Rollen, durch die sie Verhalten und Verhaltensregeln in der kreativen Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen Kindern erproben und lernen.*

*Am Frühstückstisch verzehren die Kinder ihr mitgebrachtes Frühstück im Laufe des Vormittags. Zusätzlich steht dort ein Obst- und Gemüseteller. Sie lernen dadurch Nahrungsmittel kennen, und üben aktiv hauswirtschaftliche Aufgaben, wie spülen, aufräumen oder Tisch decken. Dem individuellen Essverhalten der Kinder, aber auch der jeweiligen Esskultur wird hier vollste Beachtung geschenkt. Im Einzelfall wird durch gezielte Anleitung hierauf auch eingegangen und auf gesunde Ernährung hingewiesen.*



*Jeder Gruppenraum ist so gestaltet, dass alle Spielthemen der Kinder abgedeckt sind. Das jeweils entsprechende Material ist immer ausreichend verfügbar und wird den Kindern frei zur Verfügung gestellt. Dies gilt vor allem auch für einen Raum, der besonders von den U3 Kindern genutzt wird und über genügend Platz zum Toben und Bewegen verfügt. Unsere Miniflöhe nennen ihn liebevoll Wohnzimmer.*



10



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

Nebenan befindet sich die Schlafburg, dort können die Kinder, die müde sind, in gemütlichen Nischen schlafen. Wenn keiner schläft, dürfen wir dort spielen und toben.

Durch die vorhandene Gestaltung der Gruppenräume wird vor allem auch eine dem Kind gerecht werdende Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsstandes möglich. So können wir die Kinder individuell in ihren Spielthemen unterstützen und sie mit ihnen weiterentwickeln.“

Während meine Erzieherin all diese wichtigen Informationen an die Eltern gegeben hat, bin ich einfach mit einigen Kindern in die Bauecke gegangen. Dort haben wir ein Haus mit Garage gebaut. Wir wissen nun wie das richtig geht, denn neulich haben wir in Ewighausen eine Baustelle besucht. Am Maltisch habe ich einen Plan gemalt. Danach bauen wir jetzt. Weil ich der Chef auf unserer Baustelle bin, darf ich auch bestimmen, dass wir nun eine Frühstückspause einlegen. Meine Freundin hat nämlich Hunger, und gerade ist der Frühstückstisch frei geworden.

Vor dem Frühstück wasche ich mir erst einmal die Hände. Hierzu benutze ich den Waschraum, der zu meiner Gruppe gehört. Dort ist alles so eingerichtet, wie es für uns Kinder sein muss.

Auch die Toiletten sind so gebaut worden. Natürlich benutze ich den Waschraum oder die Toilette selbständig. Ich muss meiner Erzieherin nur sagen, wo ich bin.

Die Waschrinnen sind nicht nur zum Waschen und Zähne putzen wichtig, sondern wir können dort auch mit Wasser experimentieren. Besonders das Spielen mit „buntem Wasser“ macht uns großen Spaß.

Bevor ich kleiner Floh die Toilette selbständig benutzen konnte, hat mich meine Erzieherin gewickelt. Sie nahm sich dafür

immer viel Zeit. Wir redeten miteinander, ich durfte immer mithelfen, zum Beispiel selbst meine Pampers holen, wir machten kleine Spiele und es gab auch viele Streicheleinheiten.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

Wenn ich Lust habe, mit Bällen oder Reifen zu spielen, kann ich mit anderen Kindern in die Turnhalle gehen.

Dort kann ich aber auch wunderbar auf Matten toben und turnen, oder etwas an der Sprossenwand üben.

In der Turnhalle lernen wir auch Bewegungsspiele, üben Tänze ein, oder wir turnen richtig.

An manchen Tagen im Jahr benutzen wir die Turnhalle aber auch als Mehrzweckraum, damit alle Kinder im Flohzirkus ein gemeinsames Fest feiern können, oder unsere Eltern einen Elternabend halten können.

Im Kindergarten gibt es Räume, in die wir Kinder nur gehen, wenn uns eine Erzieherin mitnimmt, oder uns darum bittet. Im Büro erledigen die Erzieherinnen die Verwaltungsaufgaben, oder sie führen dort Gespräche mit Eltern oder Besuchern, für die sie ungestört sein müssen.



Den Personalraum haben sich die Erzieherinnen so eingerichtet, dass sie dort z.B. ihre Teambesprechungen führen, Pausen machen oder die tägliche Arbeit planen können.

Der Flohzirkus hat eine Küche, die mit allem ausgestattet ist, was von unseren Hauswirtschaftskräften benötigt wird.

Im Kindergarten gibt es noch zwei Materialräume, in denen Bastelmaterial, Malpapier und anderes gelagert wird.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Spielplatz

Wenn wir nach draußen auf einen der Spielplätze gehen, freuen sich immer alle Kinder. Dort gibt es ganz viel Sand und verschiedene Spielgeräte.

Der Platz um den Kindergarten herum ist so groß, dass unsere Erzieherinnen die Initiative ergriffen haben, gemeinsam mit unseren Eltern ein Spielgelände zu gestalten, auf dem wir eine Menge erleben, erfahren, erforschen und entdecken können. Wenn es warm ist, freuen wir uns immer auf das Matschen mit Wasser und Sand an unserer Wasserlandschaft oder in unserer Matschküche.

Hier darf ich nach Herzenslust matschen. Andere Kinder rühren Sandkuchen an. Wir haben hier schon viel über die Elemente Erde und Wasser gelernt.

Auf dem großen Hof können wir mit Fahrzeugen fahren, mit Kreide malen oder einfach mal rennen.

Der Zweckverband hat auch geholfen. Er hat dafür gesorgt, dass genug Geld für alle Spielgeräte bereitgestellt wurde, und Spenden, die wir hierfür von Firmen, Eltern oder anderen Freunden erhalten haben, wirklich für die Spielgeräte eingesetzt wurden. Zusätzlich unterstützt uns noch der engagierte Förderverein des Kindergartens, der für uns schon einige Spielgeräte angeschafft hat.

Der Zweckverband sorgt außerdem dafür, dass die Spielgeräte regelmäßig vom TÜV geprüft werden, und die Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Unsere Erzieherinnen sorgen dafür, dass wir nie ohne Aufsicht spielen. Egal, wo ich bin, immer sehe ich eine Erzieherin, zu der ich laufen kann, wenn ich sie brauche.

Unsere Erzieherinnen sorgen immer dafür, dass der Sand regelmäßig, wie vorgeschrieben ausgewechselt wird.



Wir sollen uns ja im Sand nicht verletzen, oder durch das Spielen dort krank werden.

Dieser Spielplatz ist an den Bedarf unserer Miniflöhe (U2 Kinder) angepasst, die Spielgeräte sind altersentsprechend und es wird vor allem auch wieder viel mit Wasser und Sand gematscht.



## Unsere Eltern im Flohzirkus

Meine Eltern sind oft im Kindergarten. Mal sprechen sie mit den Erzieherinnen über mich, bereiten etwas gemeinsam für uns vor, oder sie informieren sich allgemein über etwas, was unsere Erziehung und Entwicklung betreffen.

Das ist sehr wichtig, denn unsere Eltern bleiben ja immer für uns die hauptverantwortlichen Personen.

Deshalb verstehen sich die Erzieherinnen als Partner unserer Eltern bei der Erziehung, Bildung und Betreuung.

Wenn Eltern im Kindergarten sind, spüren wir, wie sehr sich unsere Erzieherinnen bemühen, dass sich die Eltern im Flohzirkus ernst genommen und wohl fühlen. Sie sollen wissen, dass auch Beschwerden gehört und ernsthaft behandelt werden. Unsere Eltern sollen den Erzieherinnen genauso wie wir vertrauen können. Damit aber die Eltern die Kompetenzen unserer Erzieherinnen wertschätzen können, sollen sie die Arbeit im Kindergarten auch richtig kennen lernen.

Ich finde es toll, wenn meine Erzieherin mein Zuhause kennt und ich sie in meiner vertrauten Umgebung kennenlernen kann. Deshalb besuchen die Erzieherinnen mich zu Hause, bevor ich in den Kindergarten komme.

Ich habe meine Eltern gefragt, warum die Erzieherinnen von ihnen wissen wollen, was ich zu Hause mache, wer meine Freunde sind, oder was meine Lieblingsbeschäftigung ist. Papa hat mir erklärt, dass sie das wissen müssen, um besser zu verstehen, was ich schon kann, was ich noch lernen sollte und was ich brauche, um im Kindergarten und Zuhause froh und zufrieden zu sein. Damit ich mich wohlfühlen kann, bleiben meine Mama oder mein Papa so lange bei mir, bis ich Vertrauen zu meiner Erzieherin gefasst habe. Sie haben meinen Eltern erklärt, dass wir Kinder, um uns sicher und geborgen zu fühlen, Kontinuität und Verlässlichkeit in der Beziehung zur pädagogischen Fachkraft und im Umgang mit den anderen Kindern brauchen. Daher legen die Erzieherinnen großen Wert auf eine durch die Eltern begleitete Eingewöhnungszeit. Zunächst wird eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Fachkraft aufgebaut. Diese begleitet das Kind bis zum Ende der Eingewöhnungsphase und macht es mit den anderen Erzieherinnen vertraut. Die Eingewöhnungszeit gestaltet sich von Familie zu Familie ein wenig anders und wird den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes angepasst.

Papa und Mama haben gesagt, die Erzieherinnen und sie seien Partner für meine Erziehung und Entwicklung.

Immer zu Beginn eines Kindergartenjahres treffen sich unsere Eltern zu einer Elternversammlung, auf der dann der Elternausschuss gewählt wird.

Diese Versammlung wird immer als eine Wahlparty mit Getränken und Knabbereien durchgeführt. In dieser lockeren Atmosphäre kommen die Eltern und Erzieherinnen miteinander ins Gespräch und lernen sich besser kennen.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

Die Eltern, die in den Elternausschuss gewählt wurden, treffen sich regelmäßig. Alle Eltern werden über die gemeinsamen Entscheidungen, die in den Treffen beschlossen wurden, durch ein Protokoll informiert.

Der Elternausschuss soll die Interessen der Eltern im Flohzirkus vertreten, die pädagogische Arbeit unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen fördern. Damit unsere Eltern die Kompetenzen unserer Erzieherinnen wertschätzen können, sollen sie die Arbeit im Kindergarten richtig kennen lernen.

Daher werden alle Eltern auch immer wieder zu Entwicklungsgesprächen, Elternabenden, gemeinsamen Aktionen oder Informationsabende eingeladen. Dort erhalten sie Informationen zu allen möglichen Themen, die unsere Entwicklung und Erziehung betreffen.

Meist schlagen die Eltern selbst die Themen vor, die ihnen wichtig sind, und manchmal bestellen die Erzieherinnen Fachleute, die etwas erklären oder vorstellen, was für unsere Eltern und die Erzieherinnen interessant ist.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Gesprächsbereit

Ich bekomme oft mit, dass die Erzieherinnen mit unseren Eltern Gespräche führen. Ich weiß zwar nicht immer sofort, worum es geht. Aber weil ich spüre, dass es für mich wichtig ist, finde ich es gut.

Manchmal, wenn ich es schon verstehen kann, erklären meine Eltern und die Erzieherinnen mir auch, was sie besprochen haben.

Immer haben die Gespräche damit zu tun, wie ich mich entwickle, was ich alles schon gelernt habe, oder wie mein Tag war. Sie berichten sich gegenseitig über alles, was mir Freude und Spaß macht, weshalb ich manchmal traurig oder auch zornig bin, wie ich mit Freunden spiele, oder wie ich streite.

Manchmal macht es auch Sinn, dass die Erzieherinnen mit unseren Eltern Gesprächstermine vereinbaren. Dann kommen unsere Eltern in den Kindergarten, wo sie ungestört mit den Erzieherinnen sprechen können. Das ist super.

**Immer um meinen Geburtstag bieten die Erzieherinnen ein Entwicklungsgespräch an.** Dort erfahren meine Eltern womit ich mich beschäftige und was mich interessiert. Da meine Erzieherinnen alles aufschreiben, was sie an mir beobachten, haben sie auch viel zu erzählen. Ich zeige dann meinen Ordner, in dem meine wichtigen Lernschritte dokumentiert sind.

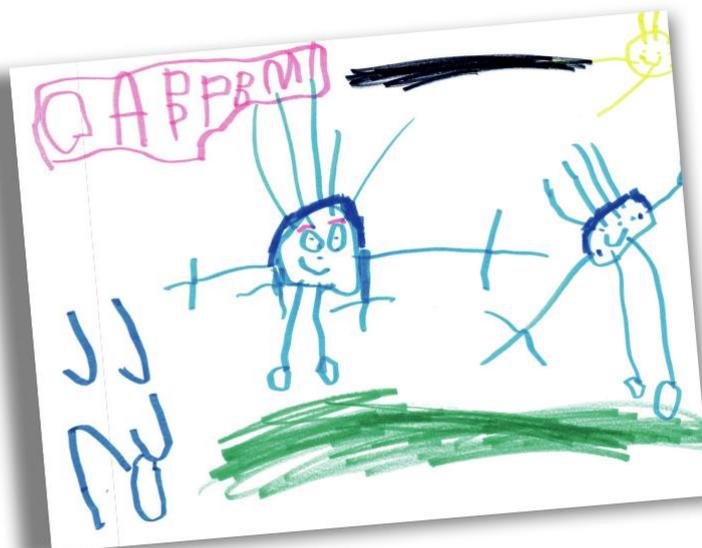
Einmal sagte eine Erzieherin zu Eltern, die den Kindergarten besuchten: „Elterngespräche sind für uns eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Partnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften.“

Wenn ich bei etwas noch Unterstützung brauche, sprechen die Erzieherinnen sich mit meinen Eltern ab.

Die Erzieherinnen im Flohzirkus haben sich hierzu viel Wissen und Können angeeignet, und eine Menge Möglichkeiten geschaffen, mit denen wir im Kindergartenalltag besonders gefördert werden können.

Sie kennen aber auch alle Fördermöglichkeiten, die für mich außerhalb des Kindergartens angeboten werden.

Diese schlagen sie vor, um meinen Eltern und mir auch mit speziellen Angeboten zu helfen.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Mit den Eltern Feste feiern

Mit unseren Eltern feiern wir im Flohzirkus regelmäßig Feste.

Zum Sommerfest oder zum Tag der offenen Tür sind auch unsere Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel, Freunde und Bekannte, sowie alle eingeladen, die Interesse am Kindergarten haben.

Wir Flohzirkuskinder dürfen selbst ein Programm zusammenstellen, das wir unseren Gästen vorführen.

Rund um den Kindergarten gibt es verschiedene Angebote und Attraktionen, bei denen wir aktiv und kreativ sein können.

Für alle Gäste gibt es Kuchen und verschiedene Getränke, die zu einem Fest im Kindergarten passen.

Manchmal feiern wir mit unseren Eltern und Familien auch Feste, die nicht regelmäßig stattfinden. Das kann ein Waldtag sein, an dem wir wandern, spielen, grillen und fröhlich miteinander sind.

Manchmal laden wir im Advent unsere Großeltern zu einem Großelternnachmittag ein. Den gestalten wir gemeinsam mit unseren Erzieherinnen schön feierlich.



Ein besonderes Fest ist in jedem Jahr der Martinszug. Im jährlichen Wechsel findet dieser Umzug in Wölferlingen oder Freilingen statt.

Wir laden hierzu auch die Kinder aus der Gemeinde ein, die in dem Ort wohnen, durch den wir mit unseren selbst gebastelten Laternen ziehen, und die nicht mehr mit uns in den Flohzirkus gehen. Das machen wir gerne, weil wir ja vom heiligen Martin gelernt haben, wie schön teilen ist. Deshalb erhalten alle Kinder, die am Martinszug teilnehmen, auch eine Brezel als Geschenk.



## Unsere Eltern, immer gut informiert

Meine Eltern sind über alles, was den Kindergarten betrifft immer gut informiert. Hier ist die **Kita Info APP** ein praktisches, zeitgemäßes und sicheres Medium, mit dem meine Eltern alle Nachrichten, Termine, Speiseplan, usw. direkt auf ihr Smartphone bekommen.

Alle Informationen, die für den Kindergartenalltag wichtig sind, geben die Erzieherinnen so an die Eltern weiter. Der Flohzirkus hat auch eine eigene Zeitung, den Flohkurier den wir mitgestalten. Zweimal im Jahr werden hier wichtige Termine bekannt gegeben, Artikel für unsere Eltern und von uns ausgesuchte Lieder, Geschichten oder Basteltipps über die APP versendet.

Natürlich informieren die Erzieherinnen unsere Eltern auch immer gerne in persönlichen Gesprächen oder an Elternabenden.

Wenn unsere Eltern uns für den Besuch im Flohzirkus anmelden, erhalten sie diese Konzeption, mit der sie grundsätzliche Infos über den Kindergarten, die pädagogischen Ziele und deren praktische Umsetzung bekommen. Mit der Kindergartenordnung werden die Aufnahme- und Abmeldebedingungen, die Eltern-beiträge, die Öffnungszeiten, Schließtage und die Verpflichtungen der Eltern bekannt gegeben.

Wenn unsere Eltern den Kindergarten betreten, finden sie zusätzlich im Eingangsbereich aktuelle und kurzfristige Informationen, sowie **das Leitbild des Flohzirkus**.



## Zusammen sind sie stärker

Ich habe ja bereits am Anfang beschrieben, dass wir zur Verbandsgemeinde Selters gehören. In dieser Verbandsgemeinde gibt es noch mehr Kindergärten, die manchmal auch mit unterschiedlichen Konzepten arbeiten.

Manche Kindergärten werden von Kindern besucht, die in der Stadt leben, und andere von Kindern, die im ländlichen Raum aufwachsen. Es gibt auch Kindergärten, die von mehr Kindern mit ausländischem Familienhintergrund besucht werden, als andere.

Deshalb machen die Erzieherinnen in den Kindergärten manchmal ganz unterschiedliche Erfahrungen im Kindergartenalltag. Das ist für uns wunderbar. Denn von den unterschiedlichen Erfahrungen können wir alle profitieren.

Bei Bedarf tauschen sich die Erzieherinnen spontan aus, und helfen sich so gegenseitig.

Regelmäßig treffen sich die Erzieherinnen zur Arbeitsgemeinschaft der Kindergärten in der Verbandsgemeinde Selters. Hier sprechen sie über die vielfältigen Erfahrungen in der Arbeit, tauschen sich aus, oder informieren sich über Entwicklungen der pädagogischen Arbeit.

Für einen aktuellen Informations- und Erfahrungsaustausch treffen sich zudem die Leiterinnen der Kindergärten.

Wenn ich alt genug bin, werde ich die Grundschule in Herschbach besuchen. Deshalb arbeiten unsere Erzieherinnen auch intensiv mit den Lehrern dieser Grundschule zusammen.

Im letzten Kindergartenjahr bin ich ein Seniorfloh. Wir besuchen unsere zukünftige Schule, um sie kennen zu lernen.

Schön ist, wenn uns unsere künftigen Lehrer im Flohzirkus besuchen. So erleben sie, wie mein Tag im Kindergarten aussieht, und wie ich bin, wenn ich mit anderen Kindern zusammen bin.

Einmal hat meine Erzieherin unserem Praktikanten erklärt, dass sie so „die Möglichkeit des gegenseitigen Hospitierens“ umsetzen.

Sie meinte wohl damit, dass sie sich gegenseitig beobachten und dann über ihre Arbeit mit uns sprechen. Ganz schön kompliziert, was die Erzieherinnen und Lehrer machen, um uns beim Wechsel vom Flohzirkus in die Grundschule nach Herschbach zu helfen.

In unserem Kindergarten arbeiten immer auch Praktikanten. Manche gehen noch in die Haupt- und Realschule, andere aufs Gymnasium oder in eine Berufsbildende Schule. Sie kommen für kurze Zeit in den Kindergarten, um einen Einblick in das Berufsbild der „Erzieher“ zu erhalten. Manchmal wollen auch ihre Lehrer etwas über den Verlauf des Praktikums, den Kindergarten und die Arbeit mit uns erfahren.

Wenn Praktikanten die Fachschule für Erzieher und Sozialassistenten besuchen, sprechen die Erzieherinnen die Praxisanleitung immer kooperativ mit den Lehrern der Fachschule ab. Unsere Erzieherinnen sind stolz darauf, die künftigen Erzieher und Sozialassistenten ausbilden zu können. Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig das ist.

Manchmal brauchen Eltern und Kinder besondere Hilfen, damit das Leben in der Familie gelingen kann. Sie werden dann durch das Kreisjugendamt oder andere öffentliche Einrichtungen zur Lebens- und Familienhilfe beraten und unterstützt.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

Im Flohzirkus gibt es seit dem 1. Juli 2021 (neues Kita-Gesetz) „**Kita-Sozialarbeit**“. Eine pädagogische Fachkraft des deutschen Kinderschutzbund berät Familien und Personal bei Bedarf. Darüber hinaus ist mit dem neuen Kita-Gesetz eine Stelle zur Pflege des Sozialraums geschaffen worden. Die zuständige Mitarbeiterin arbeitet mit der Kita-Sozialarbeit, den pädagogischen Fachkräften und der Elternschaft zusammen und setzt ihren Fokus gezielt auf Kinder mit besonderem Bedarf.

Unsere Erzieherinnen sind gesetzlich verpflichtet, darauf zu achten, dass es mir immer und überall gut geht. Sie nennen dies **Schutzauftrag**, der in dem § 8a SGB VIII erklärt wird. Hierzu haben die Erzieher ein Kitaschutzkonzept entwickelt, das die Kinder im Flohzirkus vor Kindeswohlgefährdung durch Mitarbeiter, andere Kinder, Familienangehörige, etc. schützen soll. Wenn unsere Eltern es wünschen und es für meine Entwicklung notwendig und wichtig ist, arbeiten unsere Erzieherinnen mit den Kinderärzten, Logopäden oder Ergotherapeuten zusammen. Schließlich wollen sie helfen, meine individuelle Förderung ganzheitlich zu unterstützen.

Mit der Feuerwehr und Polizei arbeiten unsere Erzieherinnen zusammen, damit wir möglichst viel über den Brandschutz und bei der Verkehrserziehung lernen. Dabei üben wir auch regelmäßig, was hierzu für Kinder wichtig ist. Auch im Krankenhaus oder der Arztpraxis erfahren wir durch unsere Besuche, wie die Menschen dort arbeiten und dass sie uns helfen, gesund zu werden oder gesund zu bleiben. Wenn wir den Metzger, Bäcker, Bauer oder den Reitstall besuchen, lernen wir Berufe und Arbeitsplätze kennen. Der Metzger aus Freilingen, hat uns einmal gezeigt, wie Fleischwurst gemacht wird. Jetzt weiß ich, wie die Wurst in die Pelle kommt, und dass alles dabei immer ganz sauber sein muss. Der Bäcker hat uns gezeigt, wie Brot und Brötchen gebacken werden. Das macht er immer, wenn ich noch schlafe, damit am Morgen alles frisch gekauft werden kann.

Toll, dass sich unsere Erzieherinnen mit den Leuten in den Dörfern so gut verstehen und wir deshalb auch ansehen dürfen, wie sie arbeiten. Obwohl alle so viel arbeiten, bereiten sie sich auf unseren Besuch vor und nehmen sich immer wieder Zeit, um alles so zu erklären, dass es für uns Kinder verständlich ist.

## Bekanntmachung

Alle sollen und dürfen wissen, was wir im Flohzirkus machen. Unsere Erzieherinnen nennen dies **Öffentlichkeitsarbeit**.

Wenn der Kindergartenzweckverband zu einer Sitzung zusammenkommt, in der über wichtige Angelegenheiten des Kindergartens entschieden werden, sollen alle, die betroffen und interessiert sind, teilnehmen können. Deshalb werden die Termine und die Tagesordnung auch im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde bekannt gegeben.

Dort werden aber auch Elternabende oder andere Aktionen angekündigt. Manchmal, wenn wir etwas Besonderes gemacht haben, kann ich dort auch Bilder von uns sehen, und meine Eltern lesen mir vor, was dazu geschrieben steht.

Manchmal steht auch etwas über unseren Kindergarten in der Westerwälder Zeitung, bei allem wird natürlich der Datenschutz beachtet.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Wir sind der Mittelpunkt

Sicher kennt ihr die Geschichte vom kleinen Prinzen. Der kleine Prinz wird einmal gefragt, ob er wisse, was ein Gärtner macht.

Klar, denkt sich der kleine Prinz, er züchtet Blumen und andere Pflanzen, pflegt und behütet sie, sorgt für ausreichend Nahrung, Licht und Wasser, dass sie gut zur Freude anderer wachsen und gedeihen können. Aber das stimmt nur teilweise.

Der kleine Prinz lernt, dass der Gärtner den Rosen, Tulpen und Nelken nicht nur hilft, schöne und ansehnliche Blumen zu werden. Er hilft der Rose, Rose zu werden, der Tulpe, Tulpe zu werden und der Nelke, Nelke zu werden.

So ist das auch bei uns im Kindergarten. Unsere Erzieherinnen helfen, dem Jan, Jan zu werden, der Lisa, Lisa zu werden, oder mir, Floh zu werden.

Ich finde es super, dass wir in Wölferlingen in einen Kindergarten gehen. Eigentlich sind unsere Erzieherinnen ja die Gärtnerinnen der Kinder – oder?

Wir alle sollen im Flohzirkus zu dem werden können, was wir sind.

Deshalb stehen wir in der Arbeit unserer Erzieherinnen auch immer im Mittelpunkt.

Jedes Kind ist wichtig.

Jedes Kind hat eine eigene Persönlichkeit und jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit.

Das nehmen unsere Erzieherinnen ganz ernst und arbeiten daher **bedürfnisorientiert**.

Für uns sind die Erzieherinnen feste Bezugspersonen, bei denen wir Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit finden.

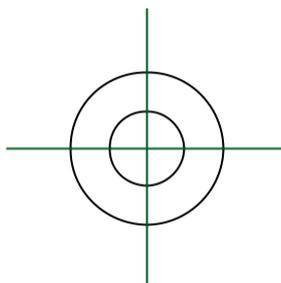
Das wirkt sich ja auch positiv auf unsere Entwicklung aus. Unsere Erzieherinnen arbeiten nicht nur mit uns zusammen, sie leben auch einen wichtigen Teil des Tages mit uns zusammen.

Und so, wie ich zuhause alles vertraut vorfinde, so kann ich mich auch in den Räumen des Kindergartens zurechtfinden.

Im Kindergartenalltag machen wir unterschiedlichste Erfahrungen und lernen dabei Entscheidungen zu treffen und auszuhalten. Außerdem lerne ich meine eigenen Wünsche und Bedürfnisse kennen, die ich auch äußern soll.

Ganz wichtig ist, dass ich lerne, wo Grenzen liegen. Ganz wichtig für mich ist auch, dass ich lerne „Nein“ zu sagen, wenn es notwendig ist.

Wenn wir uns zurückziehen wollen, weil wir alleine sein wollen, oder ohne Aufsicht spielen möchten, dürfen wir das auch. So lernen wir, auf uns selbst zu achten, Verantwortung zu tragen und Regeln einzuhalten.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Spielend lernen

Wenn wir Kinder spielen, glauben viele Menschen, das ist nur ein schöner Zeitvertreib. Spielen ist schön, das stimmt.

Aber manchmal strengt es auch ganz schön an und macht mich richtig müde.

Ich hatte mal einen Freund, der konnte gar nicht richtig spielen.

Bei uns im Kindergarten hat er es gelernt.

Einmal sagte Mama zu Papa beim Abendessen: „Als ich Floh heute Morgen um 9.00 Uhr in den Kindergarten gebracht habe, war da vielleicht ein Chaos. Überall liefen die Kinder rum: im Flur, in der Turnhalle, im Waschraum, auf dem Hof und in den Gruppenräumen. Floh hatte seine Kindergartentasche vergessen, und als ich ihm diese etwa eine Stunde später nachgebracht habe, war das immer noch so. Ich dachte immer, die Erzieherinnen bringen unseren Kindern wichtige Dinge bei.“

Papa sagte nur: „dann frag doch einfach morgen früh die Erzieherin, was das soll.“

Das tat Mama dann auch, und meine Erzieherin erklärte ihr, was sie wissen wollte:

„Das sogenannte Freispiel ist der wichtigste Bestandteil unseres Kindergarten-tages und unserer pädagogischen Arbeit.“

Mit dem Freispiel bieten wir ihrem Kind die Möglichkeit, seinen inneren Drang nach dem Tätig sein in freier und selbständiger Weise ausleben zu dürfen. Es hat Spaß, findet Freunde, sucht körperlichen Kontakt und entwickelt seine Sprache.

Es bringt seinen persönlichen Erfahrungsschatz, den es zu Hause gesammelt hat, ins Freispiel mit ein und erweitert ihn im täglichen Erleben und Ausprobieren.

Durch soziale Kontakte mit den anderen Kindern und uns Erzieherinnen lernt ihr Kind, ein Spiel anzuregen, gemeinsam zu spielen, zu dirigieren, sich einzuordnen und bis zum Ende durchzuhalten.

Es lernt Rücksicht nehmen, teilen und Regeln beachten. Mit der Zeit wachsen so bei ihrem Kind die Selbstsicherheit und das Selbstvertrauen in die eigenen Stärken und die kreative Fähigkeit.

Ihr Kind erobert auf seine Weise die Welt und wird beim Bau des eigenen Weltbildes unterstützt.

Wir sehen beim Spiel unsere Aufgabe darin, eine angenehme, entspannte und angstfreie Atmosphäre für ihr Kind zu schaffen. Wir unterstützen Ihr Kind durch gezielte Beobachtungen und durch Zur-Verfügung-Stellen von Material. Wir helfen zudem Ihrem Kind bei Konflikten, die es selbst nicht lösen kann.

Im gesamten Spiel beobachten wir Ihr Kind, um seine Interessen und Stärken zu erkennen, um es entsprechend unterstützen zu können.



# Konzeption Kindergarten Flohziirkus

Wir stehen auch im Spiel ihrem Kind als verlässliche Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen die Individualität ihres Kindes.“

Zuhause spiele ich gerne mit Lego. Auch meine Freunde, die ich besuche, haben Lego. Neulich habe ich mit Luisa und Jan ein Haus und ein tolles Auto gebaut. Das haben wir dann im Kindergarten auf dem Bauteppich noch einmal gebaut. Diesmal waren auch Tobias und Katja dabei.



Die hatten zu Hause mal einen Hafen und ein großes Schiff gebaut. Das wollten sie jetzt auch bauen. Erst fand ich das ganz schön blöd.

Wir haben dann aber den Hafen gebaut, auf dem ein Lagerhaus stand. Auf der einen Seite ist das Auto an das Haus gefahren, und hat die Kisten für das Schiff gebracht.

Auf der anderen Seite wurde das Schiff beladen, und ist dann nach Neuseeland gefahren. Da war Hilde mal mit ihren Eltern.

Auf unserer Weltkarte haben wir nachgesehen, wo Neuseeland liegt. Am Maltisch hat Luisa Blätter blau bemalt. Das war dann das Meer.

Wir bauen aber nicht an jedem Morgen Lego, oder mit den Holzbausteinen. Manchmal spielen wir Familie, Schule, Arzt, Theater oder Verkleiden. Das nennen die Erzieherinnen dann Rollenspiele.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Ich bin Ich

Immer wieder reden die Erwachsenen darüber, wie wichtig es ist, dass ich meine Persönlichkeit entwickeln kann. Im Kindergarten soll ich meine Persönlichkeit gezielt weiterentwickeln können.

Vieles von dem, was ich bisher erzählt und beschrieben habe, zeigt ja schon, wie das im Flohzirkus erreicht wird. Zu einer gesunden Persönlichkeit gehört ja, dass ich mich körperlich, seelisch, geistig und vor allem sozial wohlfühle.

Ich habe selbst schon gemerkt, dass ich dann richtig gut mit mir und anderen Kindern zurechtkomme, wenn ich selbstbestimmt und kreativ meinen Tag gestalte.

Wenn ich das gemeinsam mit den anderen Kindern und den Erzieherinnen mache, haben wir alle Freude.

Wenn ich aber alles nur für mich alleine durchsetze, gibt es Streit und Konflikte.

Im Flohzirkus lerne ich den Umgang mit anderen Kindern, den Respekt zueinander und zu meinem gesamten Umfeld. Ich begreife auch, dass ich Konflikte selbständig lösen kann. Und wenn mir das nicht so gut gelingt, helfen mir die Erzieherinnen, einen Weg zu finden, der meinem Alter entspricht.

Für mein Sozialverhalten und meine Persönlichkeitsentwicklung ist auch besonders wichtig, dass ich lerne, eine eigene Meinung zu bilden, zu äußern und dazu zu stehen, aber auch andere Ansichten zu respektieren.

Um unsere Meinung klar äußern zu können, haben wir mit den Erzieherinnen gemeinsam altersgerechte Abstimmungsmethoden entwickelt.

Immer wieder kann ich eigene Entscheidungen treffen. Ich muss überlegen, was ich machen will, oder mit wem ich zusammen sein möchte.

Meine Erzieherin nennt dies Partizipation. Der Begriff **Partizipation** wird übersetzt mit Beteiligung, Teilhabe, Mitwirkung usw. Darunter ist im pädagogischen Bereich die Einbeziehung von Kindern bei Entscheidungsprozessen und Ereignissen, die das Zusammenleben betreffen, zu verstehen. Das heißt, wir dürfen demokratisch mitbestimmen. Wir erfahren im pädagogischen Alltag, welche Rechte wir haben und lernen die der anderen zu achten, sowie in Angelegenheiten die uns betreffen mitzubestimmen. Den Erzieherinnen sind unsere Meinungen und Interessen wichtig und sie gehen auf unsere Wünsche und Anregungen ein. Wenn mir etwas nicht gefällt, **kann ich mich beschweren und werde ernst genommen**. Die Beschwerden werden von jeder Erzieherin bewusst wahrgenommen, angenommen, je nach Art im Team konkretisiert und bearbeitet und uns Kindern dann rückgemeldet. **Wir werden im Flohzirkus ausdrücklich ermuntert, uns über jegliche Form von empfundenen Grenzverletzungen, Übergriffen oder Gewalt zu beschweren**. Unseren Erzieherinnen ist es wichtig, dass wir frühzeitig lernen können, anderen Grenzen zu setzen und uns vor Übergriffen schützen können. Im Alltag wird darauf geachtet, dass wir wo immer möglich, ein Wahlrecht haben. In den Belangen, die nicht die Sicherheit und Gesundheit uns Kindern betreffen, werden uns meistens Alternativen zur Auswahl angeboten, z.B. bei der Wahl der Beschäftigungsmaterialien.

**Jedes Kind hat ein Recht auf Beteiligung nach Artikel 12 Absatz I der UN-Kinderrechtskonvention. Dies ist an keine Altersgrenze, Herkunft, Krankheit oder Behinderung gebunden.**



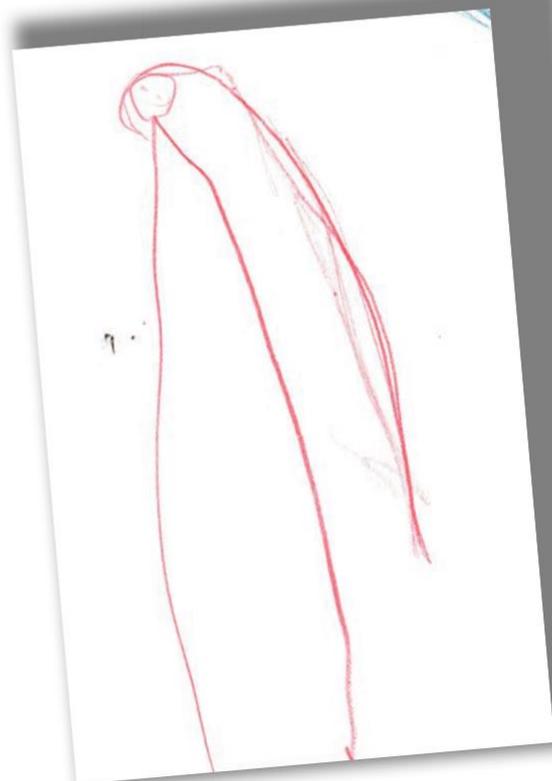
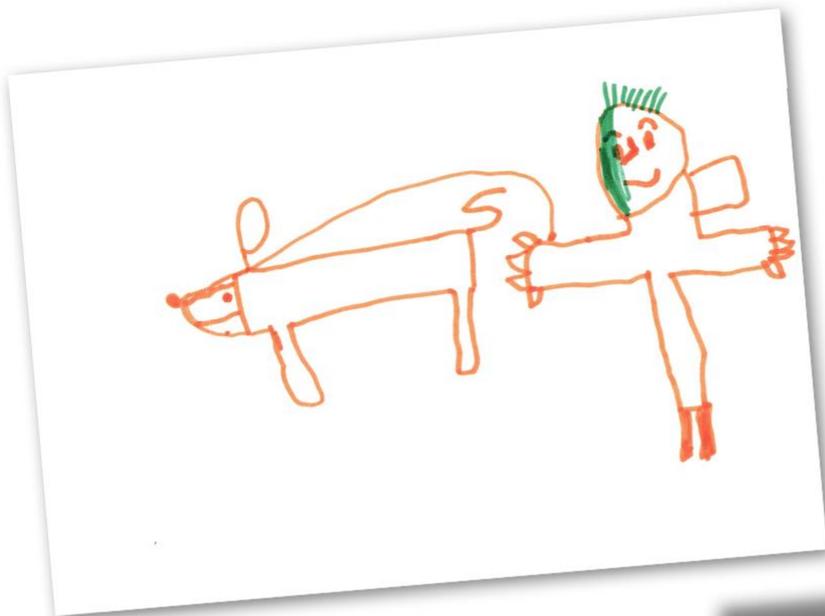
# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl sind für meine soziale Reife außerordentlich wichtig. Ich kann mich noch gut erinnern, wie es war, als ich in den Kindergarten kam.

Anfangs war ich richtig unsicher. Zuerst habe ich in der Gruppe und zu den Erzieherinnen Vertrauen gewinnen können.

Ich habe alles und alle in der Gruppe kennen gelernt. In der Freispielzeit bin ich nach einiger Zeit auch mal mit anderen Kindern in den Flur, in die Turnhalle oder zu den anderen Flöhen gegangen. Ich habe meinen Flohzirkus richtig entdeckt.

Jetzt kenne ich schon alles im Kindergarten, und ich weiß auch, was ich alles machen kann. So kann ich mittlerweile auch Kindern, die neu im Kindergarten sind, zeigen, was es bei uns für tolle Möglichkeiten gibt.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Neugierig auf das Leben

Meine Oma hat mal zu mir gesagt, ich solle nicht so neugierig sein, als ich von ihr wissen wollte, worüber sie mit Opa gesprochen hat. Ich habe das nicht verstanden. Alles, was ich erlebe und mitbekomme, gehört doch zu meinem Leben.

Im Flohzirkus ist es jedenfalls so, dass ich gierig auf alles Neue und dem, was meine Welt betrifft, sein kann.

Für mich ist die Welt voller Wunder, die ich entdecken möchte.

Dazu gehören alle Menschen, die mir begegnen, die Tiere, die ich sehe, eine Sensation, über die im Fernsehen berichtet wird, oder der Löwenzahn, der vor unserer Garage zwischen den Steinen wächst.

Alles ist für mich wichtig und interessant, egal ob es fröhlich oder traurig macht.

Im Kindergarten lernen wir sehr viel über alles, was uns im Leben wichtig ist. In kleinen Gruppen arbeiten wir an aktuellen Themen, die unsere Lebenssituation betreffen und uns interessieren.

Ich glaube, unsere Erzieherinnen legen auch sehr viel Wert darauf, dass wir unseren Wortschatz erweitern und unsere Ausdrucksweise und Aussprache im täglichen Sprachgebrauch fördern und weiterentwickeln.

Wenn wir etwas behandeln, was unsere Umwelt und die Natur betreffen, forschen wir auch manchmal, wie richtige Naturwissenschaftler. Wir machen Experimente und Versuche, die uns zeigen, wie etwas funktioniert.



In der Schule müssen Lehrer nach einem Lehrplan arbeiten, im Kindergarten sind das die **Bildungs- und Erziehungsempfehlungen**. Diese beinhalten viele Bildungsbereiche, die ich täglich im Freispiel erleben darf. Hier kann ich interessiert und engagiert sein, ich lerne standhalten bei Herausforderungen, mich mitzuteilen und an einer Lerngemeinschaft mitzuwirken. Um das alles schaffen zu können, muss ich mich zugehörig fühlen, mich wohlfühlen, ausprobieren dürfen, kommunizieren und beteiligt sein.

Durch ihre positive Haltung sorgen meine Erzieherinnen für eine Atmosphäre, die mir all dies ermöglicht.



# Konzeption Kindergarten Flohziirkus

## Hurra, ich hab' Geburtstag

Mein Geburtstag ist für mich ein ganz besonders wichtiger Tag. Natürlich feiere ich ihn mit meiner Familie und meinen Freunden zu Hause. Alle freuen sich und sind froh.

Im Kindergarten darf ich selbst entscheiden wie ich feiern möchte und auch Kinder aus den anderen Gruppen einladen. Besonders schön finde ich, dass vor meiner Gruppe ein kleiner Geburtstagstisch mit einem Foto von mir steht. Somit wissen alle, dass heute ein besonderer Tag für mich ist.

An meinem Geburtstag darf ich mich beschenken und verwöhnen lassen. Die anderen Kinder bereiten mir eine Freude, wenn sie mit mir feiern, mir persönlich gratulieren und genau zuhören, was ich mir wünsche.

Wenn ich erzähle, was ich zu Hause alles an Geschenken bekommen habe, und die anderen Kinder sich für mich auch darüber freuen, macht mich das richtig stolz auf meine Geschenke.

Wenn ein anderes Kind aus der Gruppe Geburtstag hat, freue ich mich auch. Denn ein Geburtstag ist immer ein besonderer Tag – egal, wer ihn feiert. Dann kann ich schenken, gratulieren, zuhören und Freude machen. Auch das habe ich im Kindergarten gelernt.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Wir feiern

Übers ganze Jahr verteilt feiern wir in unserem Kindergarten Feste. Meist sind es religiöse Feste, manchmal aber auch kulturelle Feste. Ich habe ja schon beschrieben welche Feste wir mit den Eltern oder unseren Freunden und Familien feiern. Die Feste, von denen ich jetzt erzähle, sind aber die, die wir bewusst nur mit uns Kindern, für uns Kinder feiern. Das machen wir auch, obwohl wir das eine oder andere Fest noch mal mit anderen feiern.

Immer geht es bei diesen Festen um unsere Gemeinschaft als Kindergarten Flohzirkus. Ich lerne kulturelle Werte kennen und was es bedeutet, Traditionen zu erhalten. Das erklären uns unsere Erzieherinnen immer ganz genau.

Das erste Fest, dass wir im Kalenderjahr feiern ist Karneval. Wir lernen dabei, was das Fest bedeutet, wie wir lustig sein können und warum es schön ist, sich auch mal zu verkleiden. Auch unsere Erzieherinnen kommen, genau wie wir, am Tag des Karnevalfestes verkleidet in den Kindergarten.

Unser Osterfest feiern wir in unseren Gruppen. Schon in der Woche vor Ostern sprechen wir mit unseren Erzieherinnen über die Bedeutung des Festes.

In der Küche bereiten wir gemeinsam das Festmahl.

Unser Ostergeschenk sucht sich jedes Kind, ähnlich, wie wir zu Hause Osternester suchen.

Wie wichtig es ist, Danke für alles zu sagen, was wir haben, kaufen oder sonst ernten können, betrachten wir in besonderer Weise zum Erntedankfest.

In diesem Jahr haben wir als besondere Aktion eine Meditation gehalten, bei der wir ein Mandala aus Naturmaterial gelegt haben.

Auch unsere Gruppe hat in den Tagen vor dem Fest einen Spaziergang gemacht, auf dem wir Blätter, Blumen, Zapfen, Moos und andere Naturmaterialien gesammelt haben.

In der Mitte der Turnhalle lagen weiße Decken ausgebreitet, auf die wir bei Meditationsmusik das Mandala aus den gesammelten Naturmaterialien gelegt haben.

Alle waren ganz still und wir konnten bewundern, was uns das Leben und die Natur im Westerwald Schönes schenkt.

Jedes Jahr besucht uns der Nikolaus im Kindergarten. Er erzählt uns eine Geschichte und beschenkt uns. Wir feiern das Nikolausfest bei selbstgebackenen Plätzchen und Kakao. Manchmal laden wir auch Gäste zu diesem Fest ein, für die wir dann ein kleines Programm aufführen.

Genau wie das Oster- und Erntedankfest, feiern wir Weihnachten in den Gruppen. Auch hier sind wir alle schon in den Wochen zuvor mit dem Fest beschäftigt.

Wir hören Geschichten, singen Lieder, oder machen etwas, was nur mit Weihnachten zu tun hat.

Wie es sich für eine richtige festliche Feier gehört, essen und trinken wir in besinnlicher und festlicher Atmosphäre.

Bei allen Feiern werden wir bei den Vorbereitungen von unseren „Küchenfeen“ (Hauswirtschaftskräfte) tatkräftig unterstützt.



## Bald gehe ich zur Schule

Alles, was ich vom ersten Kindertag an im Flohzirkus mache, hilft mir später in der Schule. In meinem letzten Kindergartenjahr legen die Erzieherinnen auf meine Schulvorbereitung noch mal besonderen Wert, und alles, was ich für meine Schulfähigkeit brauche, wird noch intensiver behandelt. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule soll mir soweit es geht, erleichtert werden.

Weil ich jetzt im letzten Kindergartenjahr bin, werde ich wie alle Kinder, die mit mir in die Grundschule kommen, ein Seniorfloh. Jetzt gehöre ich auch zu den „Großen“.

Die Erzieherin aus meiner Gruppe hat zu meinen Eltern gesagt, ich wisse dadurch, dass ich zu einer speziellen Zielgruppe im Kindergarten gehöre und dass ich als Seniorfloh ein neues Selbstbewusstsein bekomme. Sie meinte, ich wachse mit den neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

Durch die Aktionen für uns Seniorflöhe finde ich Freude daran, ein Schulkind zu werden und werde ganz neugierig auf das, was mich in meinem neuen Lebensabschnitt alles erwartet.

Ganz gleich, welche Aktionen und Ausflüge wir im Seniorflohtreff durchführen, immer achten unsere Erzieherinnen darauf, dass sie unseren Interessen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Begabungen entsprechen.

Ich bin auch schon ganz gespannt auf meinen ersten Besuch in der Grundschule. Gemeinsam mit allen Seniorflöhnen fahren wir in die Grundschule, die wir bald besuchen werden, und lernen auch schon unsere Lehrerin oder unseren Lehrer kennen.

Der Abschluss vom Kindergarten wird ein ganz besonderer Tag werden. Den dürfen wir Seniorflöhe gemeinsam mit den Erzieherinnen planen.

Wenn unsere Eltern uns dann abholen, heißt es Abschied nehmen. Das ist nicht schön, aber es gehört zum Leben. Da uns unsere Eltern und vor allem unsere Erzieherinnen gut auf diesen Moment vorbereitet haben, kann die Freude auf den neuen Lebensabschnitt aber überwiegen.

Ich bin froh, aber meine Eltern und Erzieherinnen haben Tränen in den Augen. Warum eigentlich?



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Immer im Blick

Ich glaube, ich habe schon einmal davon gesprochen, dass so manche Leute meinen, wir laufen viel zu viel unbeaufsichtigt durch den Kindergarten. Das sieht aber nur auf den ersten Blick so aus und stimmt gar nicht.

Vom ersten Tag im Kindergarten an achten unsere Erzieherinnen auf alle Kinder im Kindergarten. Schon wenn ich aus dem Bus steige, oder in den Kindergarten komme, erkennen die Erzieherinnen, welche Stimmung ich habe. Sie gehen darauf ein und helfen mir damit.

Vom ersten Kindertag an beobachten mich die Erzieherinnen gezielt. Sie glauben, ich merke das nicht. Das stimmt auch. Denn sonst würde ich mich, so glaube ich, nicht mehr so unbefangen und frei im Flohzirkus bewegen.

Dass sie mich beobachten, und alles, was für mich und meine Entwicklung wichtig ist, aufschreiben, weiß ich, weil ich einmal mitbekommen habe, wie meine Erzieherin unserer Praktikantin erklärt hat, warum sie ihre Beobachtung über ein Kind aufschreiben sollte. Sie sagte zur Praktikantin, dass sie dokumentieren soll, oder so ähnlich.

Weiter hat sie erklärt: „**Beobachtungen und Dokumentationen**“ sind ein wichtiger Bereich unserer pädagogischen Arbeit als Erzieherin. Sie dienen dazu, zu erkennen, wo sich das Kind in seinem Lern- und Bildungsprozess befindet, und wo besondere Interessen liegen. Zudem zeigen Beobachtungen und deren Dokumentationen auf, wie sich Sozialverhalten, Selbstständigkeit, Kreativität, Autonomie, Spielverhalten, Sprache, Motorik oder Wahrnehmung festigen bzw. entwickeln.

Wir beobachten und beschreiben den Entwicklungsprozess der Kinder, um hierauf aufbauend unterstützen, fördern und helfen zu können.

Beobachtungen führen wir in allen Aktivitätsformen der Kinder durch, also im Freispiel, im Morgenkreis, bei Projekten, in Konfliktsituationen, eben bei allem, was ein Kind macht und erlebt.

Die Beobachtungen führen wir gezielt oder spontan durch. Das bedeutet, dass wir den Kindern immer unsere ganze Aufmerksamkeit widmen müssen. Anschließend schreiben wir eine Lerngeschichte, die wir dem Kind vorlesen, um es zu stärken.

Kinder zeigen durch Mimik und Gestik ehrlich und offen ihre Gefühle. Hier nehmen wir in jeder Begegnung die Stimmung der Kinder wahr und können so entsprechend reagieren.

**Die Dokumentationen und Lerngeschichten helfen uns und sind eine wichtige Grundlage für den Erfahrungsaustausch im gesamten Team. Im Flohzirkus nutzen wir die dokumentierten Erkenntnisse und Erfahrungen für die fortlaufende Weiterentwicklung unserer Konzeption.**

Aber auch für die Elternarbeit, Kooperation mit Schule, Jugendamt, Therapeuten und Ärzten (hier natürlich nur mit Zustimmung der Eltern) ist die Dokumentation eine unerlässliche Hilfe.“



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus

## Immer weiter

Floh hat euch nun auf einen Streifzug durch unseren Kindergarten mitgenommen, und wir hoffen, dass ihr neben Freude vor allem einen Einblick in unsere tägliche Arbeit gewinnen konntet.

Wenn wir nun an dieser Stelle die Beschreibung unserer Konzeption beenden, heißt das nicht, dass wir sie fertiggestellt haben.

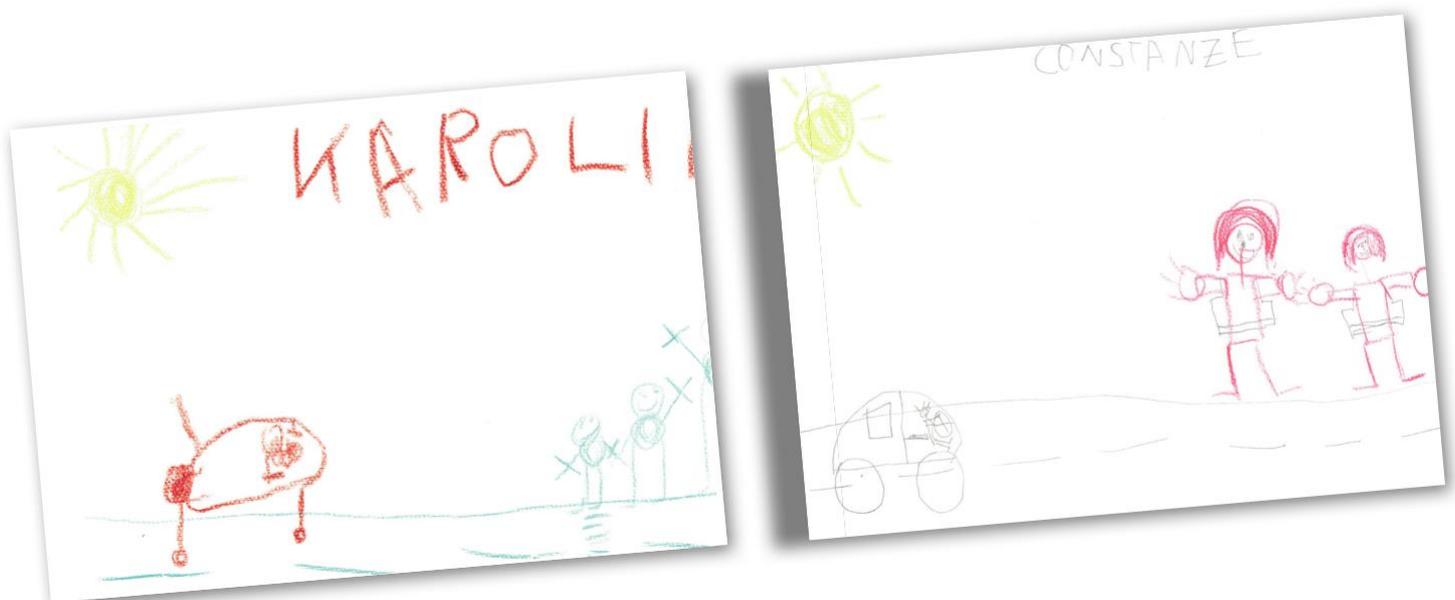
Wir hoffen, dass wir unsere Konzeption nie fertig stellen werden, denn das würde ja Stillstand in unserer pädagogischen Arbeit bedeuten.

Eure Kinder sind die wahren Schriftsteller unserer Konzeption. Sie sorgen dafür, dass sie ständig fortgeschrieben wird.

Solange diese Veränderungen unsere Arbeit bestimmen, wird der Alltag im Flohzirkus ein lebendiger Alltag bleiben. Solange uns strahlende Kinderaugen, die uns in unserem beruflichen Handeln entgegenstrahlen, das Glück dieser Welt zeigen, solange werden auch wir mit Freude, Engagement, Kreativität und Vertrauen für Ihre Kinder echte Begleiter auf dem Weg in ein Leben sein können, das gelingen kann.

Mit der Erstellung dieser Konzeption haben wir vor allem auch unsere Identität mit dem Beruf der Erzieherin im Kindergarten Flohzirkus beschrieben. Wir haben miteinander geplant, besprochen, beschrieben und gerungen. Immer haben wir aber vor allem Beständigkeit, Freude am Miteinander, Lust auf Kreativität und Vertrauen zueinander vorgefunden, die wesentlichen Bestandteile unserer Teamarbeit.

Wir wünschen uns, dass ihr diese Atmosphäre in unserer Konzeption entdeckt haben. Noch mehr wünschen wir uns jedoch, dass euch und vor allem euren Kindern diese Atmosphäre im täglichen Alltag begegnen wird.



# Konzeption Kindergarten Flohzirkus



Kommunaler Kindergarten „**Floh**zirkus“

Schulstraße • 56244 Wölferlingen

Telefon 02666 8178 • [info@kindergarten-flohzirkus.de](mailto:info@kindergarten-flohzirkus.de)

Stand 01.02.2022

